

FÖRDERUNG DER BILDUNGSSPRACHE IM UNTERRICHT

ÜBUNG ZUM ZITIEREN UND RECHERCHIEREN:

Was bedeutet Bildungssprache?

Unter Bildungssprache versteht man die Sprache, die in der Schule beim Lernen verwendet wird. Die SchülerInnen müssen sich präzise und fachgerecht ausdrücken können. Diese Möglichkeit muss ihnen gegeben werden. Ihnen sollte die Möglichkeit geboten werden, ohne Probleme im Unterricht kommunizieren zu können. Bildungssprache wird erst im Laufe der Unterrichtsjahre erlernt und steigert sich von der Volksschule bis hin zur Matura. Alle SchülerInnen, egal ob Deutsch ihre Erst-, oder Zweitsprache ist, sollten die Möglichkeit haben, während ihrer Schulzeit Bildungssprache zu erlernen.

Sprachsensible Förderung im Unterricht

Die Förderung der Bildungssprache ist eine der wichtigsten Aufgaben der Lehrperson. Diese muss und darf nicht nur im Deutschunterricht stattfinden. Gerade im Fachunterricht ist Bildungssprache unerlässlich und muss kontinuierlich gesteigert werden.

- Sprachsensibler Fachunterricht:
 - ✓ Die Sprache der SchülerInnen muss schrittweise ausgebaut werden. Durch Arbeiten an und mit der Sprache wird diese gefördert und verbessert.
 - ✓ Die Lehrperson sollte bewusst mit Sprache umgehen um fachliches Lernen durch Sprachschwierigkeiten nicht zu behindern.
 - ✓ Wichtig ist, den SchülerInnen genügend Input zu bieten ohne sie zu überoder unterfordern.
 - ✓ Den SchülerInnen sollten Sprachhilfen zur Verfügung gestellt werden. Somit können sie selbst sprachliche Barrieren überwinden, die sie im Fachunterricht benötigen würden.
 - ✓ Die Mehrsprachigkeit mancher SchülerInnen sollte nicht als Problem gesehen werden. Immer wieder kann versucht werden, diese in den Unterricht einzubauen.
 - ✓ WICHTIG: die Lehrperson ist ein sprachliches Vorbild. Es soll Standardsprache verwendet werden, Aufgaben müssen klar und deutlich, mehrfach und grammatikalisch richtig gestellt werden.

„Wie kann sprachsensibler Fachunterricht gestaltet werden?“

Viele LehrerInnen haben Angst davor sprachsensiblen Fachunterricht zu halten. Oft wird das mit dem Gedanken verbunden, zusätzlich zum Fachgegenstand Deutsch zu unterrichten. Dies ist nur bedingt richtig.

„Andererseits gibt es ohne Sprache keinen Fachunterricht, denn Sprache ermöglicht erst das Lehren und Lernen im Fach.“²

¹ Vgl. Sprachsensiblerunterricht.at Deutsch als Unterrichtssprache in allen Fächern.

<http://www.oesz.at/sprachsensiblerunterricht/information.php> (zuletzt online 13.02.2018).

² Ebd. Leisen. S. 18.

Diesen Satz sollten sich alle LehrerInnen im Hinterkopf behalten. Obwohl sich FachlehrerInnen oftmals nicht mit dem Thema Spracherwerb auseinandersetzen, werden sie dennoch damit konfrontiert und sollten nicht zurückschrecken. Einige Möglichkeiten, sprachsensiblen Fachunterricht zu halten wären:

- Kommunikation im Fach: einer der wichtigsten Punkte beim Erlernen und Fördern von Sprache ist die Kommunikation. Dies hat kaum Mehraufwand für FachlehrerInnen und begünstigt den Erwerb von Bildungssprache ungemein.
- Die Sprache an den SchülerInnen und nicht am Fach orientieren: Den SchülerInnen wird so der Einstieg in Bildungssprache erleichtert.
- Zum Sprechen ermutigen: viele SchülerInnen trauen sich nicht, vor der Lehrperson zu reden. Doch nur durch Sprechen können sprachliche Misserfolge vermieden und Bildungssprache gefördert werden.
- Lese- und Textverständnis fördern: Durch Übungen von diversen Lesestrategien und Verbesserung des Leseverständnisses profitieren die SchülerInnen. Dies kann sehr gut im Fachunterricht, durch Textarbeit geübt und eingebaut werden.
- Sprach- und Fachprobleme sollten nicht vermischt werden³

Methoden zur Sprachförderung im Unterricht

Mit dieser Auswahl an Methoden zur Sprachförderung, können Lernsituationen gestaltet, die sowohl fachlich, als auch sprachlich herausfordernd sind. Sie helfen den SchülerInnen inhaltsgebunden, in gewissen Situationen aktiv zu handeln.

- **Wortlisten:** eine Liste wichtiger Fachwörter und Begriffe wird von den SchülerInnen erstellt
- **Fehlersuche:** in Bildern oder Texten sollen die SchülerInnen bewusst eingebaute Fehler suchen und richtigstellen
- **Mind-Map:** von einem zentralen Begriff sollen die SchülerInnen Begriffe, Stichworte und Bilder zu einem Thema bestimmen
- **Satzmuster:** eine Sammlung standardisierter Redewendungen der Fachsprache soll erarbeitet werden
- **Thesentopf:** eine Sammlung von Pro-Kontra-Thesen als Ausgangspunkt zur Führung eines Streitgesprächs oder einer mündlichen Fachdiskussion zwischen den SchülerInnen
- **Domino:** Legespiel mit Kärtchen, die mit beliebigem fachlichen Material beschrieben und einander zuzuordnen sind
- **Spiel Zwei aus Drei:** ein anspruchsvolles Spiel, zur begrifflichen und fachlichen Ausschärfung
- **Kartenabfragen:** eine Art Brainstorming mit anschließender Strukturierung der Ideen
- **Lehrerkarusell:** zyklische Arbeitsrunden, in denen SchülerInnen abwechselnd die Lernenden- oder die Lehrendenrolle einnehmen
- **Expertenkongress:** Weitergabe der in einer Expertenrunde erworbenen Kenntnisse⁴

³ Vgl. Ebd. Leisen S.19.

⁴ Vgl. Ebd. Leisen S 21ff.